

Netzwerk feiert Sommerfest

Wohnungssuche ist Gesprächsthema



Foto: Torsten Lippelt

Viele Tage blieb der Himmel grau, zum Sommerfest des Netzwerkes für Flüchtlinge am Donnerstagnachmittag riss er auf: Sonnenschein begleitete das bunte Programm, bei dem aber auch ernste Themen nicht fehlten. Bei den Gesprächen zwischen Flüchtlingen sowie den Menschen, die schon lange in Hemmingen wohnen, und den Aktiven im Netzwerk stand das Problem fehlender und bezahlbarer Wohnungen im Mittelpunkt.

Von den zurzeit 325 im Stadtgebiet lebenden Flüchtlingen sind bis auf 104, die in der Sammelunterkunft wohnen, inzwischen alle dezentral untergebracht. „Aber wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum“, forderte Flüchtlingskoordinator Hermann Helderemann bereits im Vorfeld des Festes auf dem Hof der Sammelunterkunft an der Heinrich-Hertz-Straße in Hemmingen-Westerfeld. Es war das dritte Sommerfest. Rund 80 Flüchtlinge aus dem gesamten Stadtgebiet, darunter viele Kinder, sowie ehrenamtlich Aktive wie Lonie Brömer vom Flüchtlingsnetzwerk, Swantje Senkbeil und Franziska Albers vom Deutschen Roten Kreuz und die Gleichstellungsbeauftragte Diana Sandvoß nutzten das Fest, um neue Kontakte zu knüpfen. li

Die Hüpfburg kommt gut an. Torsten Lippelt